

Wandern Stoppelsberg

Mit dieser Wandertour wollen wir den Juden gedenken, welche hier in der Gegend gelebt haben. Das Ziel ist ein alter Judenfriedhof bei Erdmannrode.

Wegtyp: Feldwege teilweise geteert, Waldwege ausgebaut

Steckenlänge: ca. 8,5km, 2 h

Ziel:



Der Stoppelsberg (524mNN)

In Jungtertiärzeit, vor etwa 20 bis 10 Mio Jahren, entstand das „Hessische Kegelspiel“ der Kuppenrhön im Osten unseres Gebietes und prägte so das unvergleichliche Landschaftsbild der Vorderrhön.

Zu ihnen gehört als westliche Erhebung „der Kegel“ des Stoppelsberges. Diese Basaltkuppen sind die Reste einst größerer Vulkane, die Lava, Asche und Schlacke aus den Tiefen der Erde hervorbrachten. Bei Ihrem Austritt hat die Lava eine Temperatur von ca. 1200°C, und erstarrt bei ca. 700 bis 800°C zu hexagonalen (sechseckigen) Basaltsäulen. Neben der glutheißen Lava wurden bei einem Vulkanausbruch noch sogenannte Lockerprodukte freigesetzt, das sind Aschen, Wurfslacken, vulkanische Bomben und sogenannte Auswürflinge.

Die „Burg Hauneck“

Erbaut durch die Ritter von Haun, etwa im 14. Jahrhundert/Stammsitz in Burghaun 1402 Erste urkundliche Erwähnung/Eroberung und teilweise Zerstörung durch den Hessischen Landgrafen Hermann 1409 Der Landgraf erwirbt durch Kaufvertrag mit Johann und Heinrich Haun endgültig die Burg 1469 Zweite Zerstörung durch die Herren von Buchenau 1483 Neuaufbau als Sitz eines Hessischen Amtmannes durch den Landgrafen von Hessen-Marburg 1660 Aufgabe des Amtses und Verlegung desselben nach Holzheim In nachfolgender Zeit fortschreitender Verfall. Nach umfangreicher Sanierung ist die Burg als Ruine heute wieder zugänglich und besitzt einen schönen Aussichtspunkt.

Die „Langen Steine“

Der Ursprung der Steine liegt im TRIAS vor ca. 200 Mio Jahren. Damals war das Gebiet flachem Wasser bedeckt, das sogenannte Zechstein-See. Zeitweilig versandete das Meer an Mangel an genügendem Zufluß und es kam zu Ablagerungen. Hierdurch entstand der Bundsandstein der hier eine Mächtigkeit (Dicke) von ca. 800m besitzt. Darunter lagert bis zu 380m Zechstein und Kalisalz. Die Langen Steine liegen als Überbleibsel eines Steinehaufens, da sie die schönsten und mächtigsten waren. Es wurden schon Spuren von Einritzungen aus der Jungsteinzeit (vor ca. 10000 bis 15000 Jahren) an den Steinen entdeckt. Auch der Landgraf Friedrich von Hessen ließ sein Wappen in einen Stein einmeißeln.



© by Schloss Buchenau 2025 – keine Gewähr



Schloss Buchenau

Hermann-Lietz-Straße 9-16 | 36132 Buchenau

Hessen - Deutschland

Tel. +49 (0) 66 72 - 91 85 80

<http://www.schloss-buchenau.de>

info@schloss-buchenau.de